Szenetexte

Die sonderbare Nacht

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Hella Heizmann
© 1991 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Szene

Erzähler: Gleich kommt Julia ... Julia ist „kurz nach sieben“, wie sie selbst sar gt wird. Übrigens nennt man sie nur Julchen – normalerweise. Nur in br em richtigen Namen.

Weihnachten! Seit Wochen ist Julchen schon ganz zar ie will unbedingt das Christkind erwischen, wenn es im Weihnachtszim Kerzen anzündet. Dieses Mal muss es klappen. Sogar geträumt h

Julia kommt auf die Bühne und singt.

Ich hab geträumt heut‘ Nacht

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Hella Heizmann
© 1991 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

2. Szene

Erzähler: Julia hat b bruder Jens helfen zu lassen. Der ist nämlich oberschlau und hat bestim hristchind zu überlisten wäre. Gleich auf dem Heimweg von der Sch n. Doch es kommt ganz anders …

Der Chor si e Jahre wieder“ nicht sonderlich schön. Einige brummen absichtlich.

Alle

Te

slar

richt die Lehrerin ab …

, aus – aufhör’n! Das klingt ja zum Weglaufen! Ruhe! Könnten vielleicht unsere Herren auch mal ersuchen, wenigstens ein paar Töne zu treffen? Also, auf geht‘s, zweite Strophe ...

singt die zweite Strophe. Ein Junge singt wie ein Opernsänger. Kinder kichern. Julia kommt langsam wieder nach

Lehrerin: Also, jetzt reicht‘s! Deine Opern-Arie kannst du zu Hause üben, Ludwig! Und ihr, hört jetzt auf zu lachen, sonst lass ich euch das Lied noch dreimal hintereinander singen – und da es euch ja scheinbar nicht gefällt …

Inzwischen ist Julia an der Bühne angekommen und begrüßt die Lehrerin, die sich verwundert umschaut.

Julchen: Tach, Frau Pieper!

Lehrerin: Ach, Julchen, gut, dass du kommst. Vielleicht brauchen unsere Herrschaften einfach nur Publikum, damit sie sich mal ein bisschen anstrengen. Darf ich bitten?!

Die Lehrerin wendet sich zum Schulchor und dirigiert die zweite und dritte Strophe. Der Chor singt nun ein wenig besser.

Lehrerin: Naja – plattenreif war‘s zwar nicht gerade, aber immerhin.

VORSCHAUVERSION!